

## Die Kürze würzt unsere Schichten- vom Traum im Traum zu Geschichten

Die Kürze würzt unsere Schichten  
vom Traum im Traum zu Geschichten

Was sich über etliche Seiten verkündet  
ist nur ein Bruchteil, von jedem der  
sich mitteilt.Im Sturz schlugen die  
Wörter ein, flink los und weit weit  
zurück  
in der Sonne, dessen Fassung die  
Menschen  
leitet.Kein Befehl kommandiert, jedoch  
die  
Indizien, nicht begreifbar für mich  
werden.Was suchen wir, mit oder ohne  
Versuchung, bezeugen die Wesen ein Teil  
der Zeit?

Bevor es immer noch unerklärlich  
begann, sucht man nach etwas greifbaren  
Irgendwann muss eine Erklärung auch  
beweisbar anhand der Wissenschaft,von  
dem ein oder anderen in Frage  
gestellt werden.

Ob es richtig ist, wenn man immer  
weiter zurück geht?Mehr als verrückt  
und eine rauchende Birne kann sich  
als Wahn im Schädel einbrennen.Ich kann  
mir die immer wieder kehrenden Gedanken  
und Fragen, die mich aufsuchen nicht  
steuern oder ausblenden.Mein Schlaf  
löst sonderbare Träume in mir aus,  
etwas eingenommen wankt und zankt, mit  
geschlossenen Augen mich die  
Finsternis, nach der bestrittenen  
Phase zum Tief belässt.Räume zum  
Farbpiel zugänglich  
drängen.Funktioniert man als abstraktes  
Gedankentum im Kopf, dann haben Leser  
teilgenommen in meiner Geschichte.

Sollten Gäste in meine Träume  
zufällig dazu stoßen, bitte versucht  
meine Traumwelt einzuhalten.Sie braucht  
mehr Innenfutter, dass Nächte wach im

Tage aufgehen und mich mehr Lücken  
stopfen und Erlebnisse  
verdeutlichen. Die Erhaltung  
unserer Träume sind wie Schatztruhen  
befüllt  
mit kostbarer Asche. Mäset sie, dann  
schenkt man sich Grübeln und Rätseln.  
Ein Traum im Traum trifft und ragt,

schrie im All, blieb der Nachwelt als  
die Art Kanone, Vers-ehen kostet nichts  
außer im Kosmos als schwerer Most  
auf ewig' Gedicht, Durst löst getränkt  
bedrängt  
in Weiten, köstlichen Sternenstaub.  
Erlaubt Ferne und gerne, prachtvolle  
Galaxien, trägt es nie mehr verklagen  
ihre, unsere Fracht. Kein Stören, nur  
Lieder aus Chören, Wir hören..

© **D.R.Giller**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)